

WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

49. Fortsetzung (Kadaver verboten)
Auch vor dem Kinopark fiel er ein, daß Kränge die Karten vielleicht schon gefordert haben könnte. Es war die Verfilmung eines guten Stückes, das sie beide geliebt hatten, und sie hatten sich beide auf den Film gefreut. Ursula war die Stimmung dazu vergangen. Als sie vor dem Kino angelangt war, blühte sie plötzlich hinüber zu der riesigen Reflektoren.

Das Licht der Scheinwerfer zu beiden Seiten schimmerte unmerklich in den hellen Sommerabend. Frisch und freudig lagen die buntemaligen Köpfe der Schauspieler in den großen Kegeln.

Sie verlangsamte wartend ihre Schritte. Im nächsten Augenblick erklang Kränge's Name hell, frische Stimme neben ihr: „Na, sage mal, hörst du denn heute nicht? Ich schreie schon eine ganze Weile hinter dir her!“

Ursula wies mit einer knappen Handbewegung hinüber zu dem erleuchteten Plakatbildnis:

„Er liegt da heute nicht.“

„Ach?“ Auf den halb verwunderten, halb enttäuschten Ausdruck der Freundin, fügte sie hinzu: „Sei nicht böse, aber ich würde heute nicht bei der Sache sein.“

Kränge's Augen fielen den Tennisballschläger unter den linken Arm und hatte sie ein. „Der Abend ist vielleicht auch zu schön, um da drinnen eingepfercht zu sitzen. Wir werden ein Stück laufen.“

Sie war schnell getroffen. „Außerdem bin ich schon froh, wenn du überhaupt mal da bist, Ursula!“ Der Elfer, mit dem sie diese Verführung abgegeben hatte, zwang ein Lächeln in Ursula's ernste Miene.

Sie bog in den Weg zum Park ein. Kränge's Hand hatte tausend Dinge zu erzählen und zu fragen. Ihre hellen Stimme war wie ein Schmirren. Ursula's Antworten waren ruhig. Sie waren fast wie ihre Schritte.

Plötzlich war es der Untergrund in dem Boden der beiden Mädchen, der sie zusammengeführt hatte. Ursula Kramp ging. Kränge's Hand war wie ein hochbeiniger, schlanker Vogel neben ihr her. Es war nicht so, daß Ursula irgendwo verlor, es war aber auch nicht so, daß Kränge's Hand gegen Ursula überdramatisierte. Kränge's Hand war die auf-fällige weiß und leuchtend rot gestreifte Hand des flotten, hochlebenden Stützpunktes und das breite, rote Stirnband in ihren blonden Haarmellen.

Sie hing mit tiefer Herzlichkeit an der neu gewonnenen Freundin. Ursula's zielbewusste, geübliche Haltung in allen Dingen rang ihre eine kleine Veränderung ab.

Nach einem planlosen, kurzen Spaziergang lagen sie auf der Terrasse des großen, restaurierten an einem der kleinen Tische einander gegenüber. Kränge legte sich mit einem komisch klingenden Stuhlbein in ihren Rockhüftel zurück. „Möchte Gott, ich würde nur einmal im Leben so vernünftig aussehen wie du“, wünschte sie sich und ließ das überglühende Bein im Takt zu der leisen Tangente, die aus dem Inneren der Goldräume drang, wippen.

Ursula sah nachdenklich hinweg über die gelb und grün erhellenden Lampenpfeile der beleuchteten Kadaverstücke. Die Sorge um die Eltern beschäftigte sie unablässig und ließ sie

etwas teilnahmslos erscheinen. Sie beobachtete etwas plöckig die Kritik der Freundin über das Kleid einer vorbeigehenden Dame.

„Wie ist das bei euch im Saiten-Merz? Sieht du meine Vater jeden Tag dort?“

„Selbstverständlich. Wir haben täglich außerhalb miteinander zu besprechen.“ Kränge's Hand hatte ihre Antwort mit einem verwunderten Blick begleitet, aber Ursula ließ ihr keine Zeit.

„Ich lerne mich um.“ Sie sprach weiter: „Ist dir aufgefallen, daß er in letzter Zeit nervöser, unruhiger ist gegen früher?“

Die Gefragte sog überlegend die Schultern hoch: „Doch, nervös ist er, aber wer ist das nicht bei uns, Ursula? Ich glaube, du kennst die von dem Gehege bei uns im West kaum einen Begriff machen. Dazu kommt bei deinem Vater hinzu, daß er jetzt sowas zwei Betriebe leitet. Das ist ja. Bullenberg mühte, um die Patentanträge zu bewältigen, die Fabrikation der Tür zum Hauptbetrieb abtrennen.“

Kränge's Hand fuhr nach einer Zwischenpause Ursula's erklärend fort: „Du weißt schon, es ist die doppelte Tür, die auch dem Witterpöckel an neuer neuen Almosine hat. Es soll die Erfindung von unfern ermoderten Greiner sein.“

Da richtig, da fällt mir ein, es gab einen Kistenfrach im Privatbüro! Bullenberg hatte diesmal durchaus recht. Er wollte für die Fabrikation einen jungen Meister einstellen, um seinen Vater zu entlasten. Sein Vater wiederum wollte sich die Sache auf seinen Fall aus der Hand nehmen lassen.

Er wurde sehr heftig zu Bullenberg und ging schließlich so weit, seinen Vorgesetzten als Betriebsleiter überhaupt zur Verfügung zu stellen. Na und da blieb Bullenberg nichts übrig, als großartig nachzugeben.

Sie unterbrach sich, um von ihrer Limonade zu trinken. „Ich weiß nicht, warum dein Vater so hartnäckig war bei der Geduld.“ Das Ganze sollte wirklich seine Juridikation für ihn sein. „Ich meine, er sollte sich tatsächlich etwas schonen. Vielleicht kenne ich dich mal mit ihm darüber sprechen.“

Erk nach einer Pause schüttelte Ursula den Kopf. Ihre Stimme war halblaut und langsam: „Das wäre bei ihm zweifellos.“

Ihre Gedanken ließen sie schweifen. Sie sah in dem Verhalten ihres Vaters den Kampf eines Mannes, der nicht um alten Elfen geworren werden wollte. Es gab Arbeits-menschen, die eher vor Überanstrengung zusammenbrechen würden, als zugeben zu müssen, daß ihre Kräfte nachgelassen hätten. So sah Ursula ihren Vater. Gleichzeitig empfand sie von neuem die Sorge um die Mutter. „Ich werde oft zu ihr gehen müssen, dachte sie. Es war der einzige Weg, den sie jetzt sah.“

Ihr Blick ruhte auf dem fragenden Gesicht der Freundin. „Ich glaube, ich verheute meinen Vater.“

Kränge's Hand war langsam hell geworden. Die Menschen an den anderen Tischen hatten ihr Interesse verloren. Als drinnen eine leiserne Männerstimme anfang, den Resten eines Tanzsaals zu hören, verzog sie ärgerlich ihren geschwungenen Mund. Sie trank ihr Glas aus und schlug vor, zu gehen.

Sie gingen schweigend nebeneinander durch den Park. Kränge's Hand blickte auf den Weg vor sich. „Ah und zu machte sie mit dem hin und her pendelnden Tennisballschläger eine Bewegung, als schlug sie einen unsichtbaren Ball hinter sich auf den Boden.“ Sie hatte begriffen, daß die Freundin's ernste Sorgen drüben. Sie war ein Mensch, der teilnehmen konnte, ohne sich mit Fragen in Einzelheiten zu drängen. Wenn Ursula das Bedürfnis haben würde, mehr darüber zu sprechen, würde sie es sicher tun.

Aus Gau und Provinz

Mit dem Dach abgekratzt
= Wülfingen (Wehrhahn), 2. Aug. In einem Nachbort kürzte der Dachbedermeister Otto Engländer von hier, der dort mit Dacharbeiten beschäftigt war, ab und fand dabei den Dach. Wie veranlaßt, ist das ganze Dach ins Rutschen gekommen sein. Auch ein weiterer dort arbeitender Handwerker wurde schwer verletzt.

Walter und Tochter durch Sturzbaum getötet
= Darmstadt, 2. Aug. Als der Sondergericht Georg Stumpeis in Klein-Umhadt beim Ausgraben eines Grabens einen herabgerissenen Draht der Stützbohrung mit der Erde vereinigte, wurde er durch den elektrischen Schlag getötet. Seine ihn begleitende Tochter fand bei der Beerdigung ihres Vaters ebenfalls den Tod.

Justizhaus für einen Volkskämpfer
= München, 2. Aug. Das Sondergericht Bamberg beurteilte den 27-jährigen Theodor Jang aus Kiedersberg als Mann wegen eines Betrugs gegen die Volkskämpfer-Vereinigung zusammen mit einem Vergehen des Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Jang entwendete aus einem Volkstraktanten, der auf einen Wehrmachtssoldaten verlor, einen Volkstraktanten und einen Schatzkammer. Außerdem hat er in der letzten Reichsbank-Vereinigung aus dem Spitz eines Kameraden einen Fotoapparat und Bettwäsche.

11 Niederfahnen, 2. Aug. Ein hiesiger Einwohner hatte im Verlauf eines Streites eine mit ihm im gleichen Hause wohnende Mutter von drei Kindern, die Tochter des goldenen Mutterkreuzes ist, unfähig beleidigt und ihre Ausgewandlung in gemeiner Weise verübt gemacht. Nun hat er sich vor der Wiesbadener Strafkammer zu verantworten, die sich zur Verhandlung nach hier begeben hatte. Er erhielt eine Monats Gefängnis.

= Hünzburg (Hahn), 1. Aug. Der Winger und Bandwirt Johann Seel Stein in Kiedersberg ist wegen Fälschung der Reichs-Einkommen- und Gewerbesteuer von zusammen 13.042 RM mit insgesamt 28.000 RM bestraft worden.

Zweierlei Vergnügen

Ich bin ein einziger Kinderpietist. Das dir wohl auch ein leichtes sei. Erwidere mir, du mich auch fort. Dann lachst du mich an einem Ort. Du lachst mich in die Luft nicht mehr. Du lachst lachst du auf mich weiter. „Wie kindlich“ ich dich leicht erzeu. Unheimlich braucht ich nur zu sein. Ein neuer Sinn erlaube ich dir. Du selber lachst den Schein auf mir. Wie blickst du unheimlich an. Das Kinderpietist mit seinem Glück. Du hast's am Kettenkettens verstanden. In mir die Sinne dir betrautet. „Ob dies, ob das, lachst du mich im Leben.“ Du mannigfache Freude geben.

Kaufung von Eisenbüchsen „Ein Bismarckmord!“ in Nr. 178: 1. Strategie, 2. Tarnung, 3. Gasse, 4. Blumen, 5. Regiment, 6. Armee, 7. Offizier, 8. See, 9. Hindenburg, 10. Staatssekretär, 11. Diefel, 12. Witten, 13. Eisenbüchse, 14. Feldbinde, 15. Gieseler, 16. Kette, 17. Kette, 18. Sender, 19. Sammel, 20. Kette, 21. Eisenbüchse, 22. Antenne. — Tarnung ist ein G. meinst du des deutschen Soldaten!

Haben Sie Algold, Schmuck Brillanten Münz- u. Altsilber Ankauf: JOS. LUTZ Kaiser-Friedrich-Platz 1 Ruf 22853, G.Nr. 41/1302

Briefmarken-Hess ANKAUF Mauritiustraße 16, Telefon 28543 VERKAUF

Antilige Bekanntmachungen

Verteilung von Salzheringen

In der Woche vom 4. bis 9. August 1941 werden auf den Abschnitt N 26 der jetzt gültigen rosen und blauen Nährmittelliste für den H. Verordnungsabschnitt für jeden Verordnungsabschnitt eines 500 Gramm Salzheringe ausgegeben.

Die Verordnungsabschnitte können die Heringe unter Vorlage der Nährmittelliste nur in den Nährmittellisten besorgen, bei denen sie sich als Rasse eingetragen haben. Die Verteilung erfolgt in der Zeit dem Nährmittellisten abgeben und Nummernausweis in der Tagespresse.

Die Nährmittellisten haben die von ihnen an den Nährmittellisten abgetrennten Abschnitte N 26 vorzulegen aufzubewahren.

Wiesbaden, den 1. Aug. 1941. Der Oberbürgermeister — Ernährungssamt.

Vorübergehende Schließung der städt. Bücherei Rheinst. 51

Die Stadtbücherei, Rheinst. 51, ist wegen Renovierungsarbeiten in der Zeit vom 4. bis 18. August für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Die Büchereibestellungen in der Bücherei am Rheinst. und in Wiesbaden-Bierstadt bleiben während dieser Zeit geöffnet.

Wiesbaden, den 1. Aug. 1941. Der Oberbürgermeister.

Ausgabe von Salzheringen

auf Abschnitt 25 der Nährmittelliste 26 in der Nummernreihe der Fischkarte wie folgt:

Montag, 4. August:	Dienstag, 5. August:	Mittwoch, 6. August:	Donnerstag, 7. August:	Freitag, 8. August:	Samstag, 9. August:
Dienst, A. 001—370	371—750	751—1070	1071—1445	1446—1810	1811—2350
Dienst, H. 3001—3210	3211—3420	3421—3630	3631—3805	3806—4015	4016—4260
Fleisch, F. 5001—5340	5341—5680	5681—6020	6021—6360	6361—6700	6701—7000
Frisches Fischhaken 7500—9500	9501—11500	11501—13500	13501—15500	15501—17500	17501—19500
Hench, F. C. 22000—22350	22351—22700	22701—23050	23051—23400	23401—23750	23751—24100
Neuser Th. 27001—27200	27201—27400	27401—27600	27601—27800	27801—28000	28001—28200
Nordsee 29000—29350	29351—29700	29701—30050	30051—30400	30401—30750	30751—31100
Schoof, W. 40001—40350	40351—40700	40701—41050	41051—41400	41401—41750	41751—42100
Schäfer, R. 42500—42750	42751—43000	43001—43250	43251—43500	43501—43750	43751—44000
Wolter, J. 44500—44750	44751—45000	45001—45250	45251—45500	45501—45750	45751—46000
Frickel jr., Moritzstr. 46500—47300	47301—48100	48101—48900	48901—49700	49701—50500	50501—51300
Berg, L. Wörthstr. 51500—51850	51851—52200	52201—52550	52551—52900	52901—53250	53251—53600
Paulus, A. Biebrich 53500—53750	53751—54100	54101—54450	54451—54800	54801—55150	55151—55500
Korn, E. 54500—54850	54851—55200	55201—55550	55551—55900	55901—56250	56251—56600
David, A. 56500—56700	56701—56900	56901—57100	57101—57300	57301—57500	57501—57700
Schröder, L. 59000—59200	59201—59400	59401—59600	59601—59800	59801—60000	60001—60200
Neuhaus, W. 61501—61580	61581—61660	61661—61740	61741—61820	61821—61900	61901—62000
Fechter, H. 63500—63650	63651—63800	63801—63950	63951—64100	64101—64250	64251—64400
Stehl, A. 65500—65650	65651—65800	65801—65950	65951—66100	66101—66250	66251—66400
Krüger, K. 68500—68550	68551—68600	68601—68650	68651—68700	68701—68750	68751—68800
Jeckel, E. 70001—70080	70081—70160	70161—70240	70241—70320	70321—70400	70401—70480
Baumeier, H. 71001—71010	71011—71020	71021—71030	71031—71040	71041—71050	71051—71060
Klapper, A. 74001—74080	74081—74160	74161—74240	74241—74320	74321—74400	74401—74480
Vella, P. 44001—44080	44081—44160	44161—44240	44241—44320	44321—44400	44401—44480
Lambrich, J. am Ausgabebag wird ausgerufen.					

Abgegeben wird auf die Person ca. 200 Gramm Salzhering. Bitte Einwickelpapier oder Gefäße mitbringen. Die Verkaufsstellen sind an den Ausgabebagten geöffnet von 8¹/₂—13 Uhr und 15—19 Uhr. Zur ordnungsmäßigen Ausgabe ist die Einhaltung der Nummernreihe vorzuzüglich!

Einmachen kinderleicht mit FRIKO
rehe oder gekochte Früchte mit oder ohne Zucker in Zinnschalen und -gläsern and-gefüllt
Hersteller: FRIKO-Dortmund, Postfach 225, Ruf: 34752

Generalvertretung für Hessen-Nassau: Ernst Volkmann, Bochum-Brenschede, Burgstraße 15, Telefon 81589. — Weist auch Bezugsquellen nach.

W. Hinnenberg K.G., Langgasse 15 RUNDfunk-REPARATUREN Telefon 59416

Lüchlschränke!
HERAEUS HAT EINE BITTE!
In langen mühevollen Jahren haben wir uns zu einem der größten Kälte-Kreislauf-Spezialisten Deutschlands emporgearbeitet. Mit allen Systemen haben wir Erfahrungen gesammelt — unsere Monteure wurden besonders dafür ausgebildet.
Heute muß nun die Herstellung für Kälte-Kreislauf hinter noch wichtigeren Aufgaben zurücktreten. Heute haben wir aber die Bitte: Behalten Sie im Gedächtnis, wie sorgfältig wir den Dienst am Kunden pflegten, welche Mühe wir uns gaben, wie gut wir unsere Kunden beraten haben.
Kaufen Sie Ihren Kühlschrank — wenn es wieder welche gibt, bei uns, bei
H. HERAEUS & CO.
WIESBADEN

Tägliche Güterverladung
nach u. von allen Rheinstationen sowie sämtlichen holländischen und belgischen Stationen
ferner Verladegleichen nach Wuppertal, Industriegebiet, sowie Berlin, Hamburg, Bremen, Königsberg, Stettin, Kiel, Memel, Posen, Münster, Osnabrück, Magdeburg, Braunschweig, Hildesheim, Hannover.
Auskunft und Güterannahme:
Schürmann & Co. G. m. b. H.
Spedition — Schifffahrt
Wiesbaden-Biebrich Telefon 60144/46

... ein Terra-Lustspiel
... ein Heiterkeitserfolg!

FAMILIEN-



ANSCHLUSS

mit
Ludwig Schmitz - Karin Hardt
H. Speelmans - Olga Limburg
Rudolf Platte - Else v. Möllendorf
Fritz Odemar u. a.
Spielleitung: Carl Boese

Gute Einfälle ohne Ende, Serien
von komischen Situationen und
Lach ohne Ende

Die neue deutsche Wochenschau
Zur See, zu Lande und in der Luft
werden die Sowjets zerschlagen

THALIA

Kirchgasse 72
Wo. 3.30 5.45 8.15 Uhr So. 1.30 Uhr
Jugendliche nicht zuge lassen!



IHREN FILZ-HUT
bekommen Sie preiswert
umgearbeitet u. umgearbeitet
sowie Neuverfertigung
Erna Wehle Damenhüte, Weltplatzstr. 2
Ecke Schwalb, Str., Lad.

SCALA

Täglich abends 8 Uhr
sowie heute Samstag u. morgen
Sonntag nachmittag 3.30 Uhr
das große
Eröffnungs-Programm

GINA GINOTTI

mit ihrem Bruder Benito in „Puppenfee“
Lehrmeister Ginotti dirigiert persönlich.

Albert Schorf
einer der besten deutschen
Humoristen.

3 Welsch
Moderner Equilibristik-Akt.

Ernst Grimm
Deutschlands bester komischer
Bauhredner.

Dolores Carmo
Spanische Schönheitsdänzerin

2 Fredongs
Der elegante Balance-Akt.

Herwina
Die Königin der Luft.

Christians Hunde-Revue
Schönster
internationaler Dressur-Akt.

Herta-Lotte & Comp.
Springerinnen der Sonderklasse.

Ein Saison-Auffakt ganz großen
Formats!

Vorverkauf:
tägl. 11-1 und 4-7 Uhr,
Scala-Kasse, Telefon 25950

„Tropfstein-Grotte“
tägl. 7½ u. Sonntagnachm. 4 Uhr:
Wally Pohls
Damen- u. Stimmungskapelle.

KURHAUS

Mittwoch, den 6. August,
20 Uhr im großen Saale

Jubel, Trubel Heiterkeit u. Fröhlichkeit

Rudi Schuricke

d. deutsche Rundfunk- u. Schallplatten-Sänger

Maria-Eiselt

die charmante L. Soubrette vom Metropol-
theater Berlin und Schall. Gärtnersplatz-
Theater München

Wiener Wohlmuth-Tersett
in ihren Liedern, Variationen u. Imitationen

Kurt Pratsch - Kaufmann
der geniale Parodist berühmter Filmstars
Sänger und Sängerinnen

Kennt u. Paddy Frindt

die unerreichten Equilibristen

Trux u. Mackie

eine schöne Zauberin u. ihr kom. Partner

Conja Gull

in ihren exotischen Tänzen

Ponny u. Ponpon

das groteske Tanzpaar

Wolgang Baum

begleitet am Flügel

Eintrittspreise:

1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.- RM

EIS-KONDITIONE

Café Buschmann
Kirchgasse 27
Port. 20, 30, 50 &
bekannte vorzügliche Qualität
Eis-Spezialitäten.

Theater - Kurhaus - Film

Kurhaus, Sonntag, den 3. Aug. 1941, 10 Uhr:
Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schold.
20 Uhr: Operetten-Abend, Leitung: Musikdirektor
August Bogt. — Montag, 4. Aug. 1941, 20 Uhr:
Konzert, ausgeführt von einem Musikcorps der
Wehrmacht.

Braunfelskonzerte, Sonntag, den 3. Aug. 1941,
11.30 Uhr: Groß-Konzert, Leitung: Konzertmeister
Otto Kleib.

Scala-Variete. Die Variete-Saison beginnt mit
Gastspiel Gina Ginotti und weiteren 8 Variete-
Sternen.

Film-Theater:

Welsh: „Ein gefährliches Abenteuer“.

Bühne: „A. Kaitas“.

Thalia: „Familienanhang“.

Ufa-Palast: „Friedemann Bach“.

Film-Palast: „... reitet für Deutschland“.

Apollon: „Hoch Wozonzeff“.

Capitol: „Die Finanzen des Großherzogs“.

Uranus: „Kriminalkommissioner Fox“.

Programme: „Wer ist so glücklich wie ich?“.

Bühne: „Eine Nacht an der Donau“.

Olympia: „Das Glück wohnt nebenan“.

Sonntag, 14.30-16 Uhr: Jugendvorstellung:
„Robinson“.

Union: „Die Puppenfee“.

Port. Lustspiele: „Mein Leben für
Island“.

Sonntag, 14 Uhr: Jugendvor-
stellung: „Gutenbad“.

Zeitschrift: „Liebhaber: ... reitet für
Deutschland“.

Kamerabildspiele: „Doppel: Männerwelt“.

Dez-Kronen-Bildspiele: „Schierstein: „Reidenhof““.

Sport-Kalender

Bogen
Großkampf im Bogen Wiesbaden gegen
Darmstadt Samstag, 2. August, 20 Uhr, Paulinen-
stadion.

Ab Sonntag die neueste Wochenschau:

Zur See, zu Lande und in der Luft wurden die Sowjets geschlagen

Sonn-
abend
ist noch
die
Wochen-
schau
„Kampf
u. Sieg
von
Finn-
land bis
zum
Schwar-
zen
Meer“
im
Spiel-
plan

Der große UFA-Film
.... reitet für
Deutschland
mit
Willy Birgel
Gerhard Weber

Friedrich's



RHEINFahrTEN

am Dienstag, den 5. Aug.
u. Donnerstag, den 7. Aug.
jeweils vorm. 9.30 Uhr
nach Rüdesheim: RM 1.50
nach Niederheimbach 1.80
nach Bacharach ... 2.-
für Hin- u. Rückfahrt
Kinder von 4-14 Jahren
die Hälfte.

Karten in Wiesbaden:

Reisebüro Rodschinka

Luisenstr. 16, Telef. 22040.

in Biebrich bei

Fa. Aug. Waldmann

Telefon 61027

an der Anlegestelle

vor dem Schloß.

Jeden Samstag und Sonntag

Unterfallungsbrücke

Das gute bayrische Martins-
Bräu Pilsener im Ausschank

Gasthofs Bontas

Gerichtstraße 5

Lederhandlung
Schuhmacher - Bedarf



G. Stricker & Co.

Wiesbaden - Kirchgasse 74 - F 27018

Wieder eingetroffen:

Normal-Kino-Film 21/10 Dia.

Für Leica, Retina, Contax usw.

liefert an Privat: Universal-

Film-Vertrieb, Frankfurt a. M.,

Bockenheimer Anlage 21.

Die Bildfolge der Wochenschau:

Im Hauptquartier des Reichs-

marshalls.

Europa eilig im Kampf gegen den

Weltbolshewismus.

Deutsche Zerstörer in der Barents-

See.

Kampf an der finnischen Front im

Raume von Salla.

Säuberung Bessarabiens von ver-

sprengten Feindtruppen.

Übergang über den Dniestr.

Ungarn und Slowaken Seite an

Seite mit unseren Soldaten.

Vorwärts auf der schwer um-

kämpften Straße nach Kiew.

Kampf um Polozk und Witebsk.

Wjasma entogen.

Deutsche Truppen in Dorpat.

Schwere Kämpfe östlich des

Peipus-Sees.

Der erste Luftangriff auf Moskau.

Einer unserer größten Erfolge!

2.
Woche



Ein Spitzenfilm der Terra nach einer

Film-Novelle v. Ludwig Metzger mit

LENY MARENBACH / JOHANNES

RIEMANN CAMILLA HORN /

EUGEN KLÖPPER HERMINE

KÖRNER / GUSTAV KNUTH /

WOLFGANG LIEBENEINER /

SABINE PETERS / PAUL BILD

Spielleitung: Traugott Müller

Musikalische Gestaltung: Mark Lothar

Künstlerisch und kulturell wertvoll

Dieser Film gehört zu den künstler. Spitzen-

filmen der diesjährigen Produktion und ist

eine prachtvolle Leistung großer Filmkunst

In der neuen Wochenschau:

Zur See, zu Lande und in der Luft

werden die Sowjets zerschlagen

Die ersten Luftangriffe auf Moskau

3.00 5.30 8.00 So. auch 1.15 Uhr

Ab Montag täglich 3.20, 5.45, 8.00

Jugend ab 14 Jahre hat Zutritt!

UFA PALAST

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

CAPITOL

AM KURHAUS

Montag letzter Tag!

Ein Abenteuer-Film

ganz großen Stils!

Brigitte Helm in:

Fürst

Woronzeff

mit Albrecht Schoenhals

Willy Birgel

Nicht für Jugendliche!

Heinz Rühmann in:

Die Finanzen

des Großherzogs

mit

Theo Lingen

Jugendliche zugelassen!

Die neueste Wochenschau zeigt:

Zur See, zu Lande und in der Luft werden

die Sowjets zerschlagen!

Beginn: Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr - So. ab 1.00 Uhr

FILM-PALAST

Jugend unter 14 Jahre hat nur
in Begleitung Erwachsener Zutritt

0.50 1.- 1.00 1.20 1.50 2.00